

Protokoll	MIR – Miteinander in Rintheim
Datum:	15. März 2010
Ort:	Sanierungsbüro Rintheim, Mannheimer Str. 25
Zeit:	18.00 bis 19.30 Uhr
Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)
Entschuldigt:	Herr Schubert, Jochen Fies, Christian Hoffmann, Daryl Williams
Protokoll :	Ute Kinn

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einführung
2. Aktueller Sachstand Mietergärten
3. Aktueller Sachstand Jugendräume
4. „900 Jahre Rintheim“
5. Bürgertreff Rintheim
6. Thema: „eine Grundschule“
7. Niederschwellige Bildungsangebote
8. STÄRKEN vor Ort
9. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Einführung

Frau Kasper-Snouci erläutert, dass mit einer Entscheidung des Regierungspräsidiums hinsichtlich der Aufnahme Rintheims in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ bzw. „Landessanierungsprogramm“ Ende April 2010 zu rechnen ist. Sobald der Bescheid offiziell vorliegt, wird die Bürgerschaft informiert.

TOP 2 Aktueller Sachstand Mietergärten

Frau Hirstein lässt die Projektgruppe wissen, dass ihre Arbeit von einer partiellen Öffnung der Fassade einhergehend mit der Sanierung handelt, sodass große Terrassen mit Wohnzimmercharakter entstehen. Dabei können auch hohe Terrassenräume entstehen, indem jeweils kleinere übereinanderliegende Wohnungen zu einer Wohnung zusammengefasst werden. Diese großzügigeren Wohnungen wären dann für Familien attraktiv. Bei dem höchsten Gebäude schlägt sie eine Nutzung durch kleinteiligere Wohnungsparteien mit (Alters-)Wohngemeinschaften vor, welche pro Stockwerk 4 Kleinwohnungen mit gemeinsamer Küche und großzügigem Außenraum bieten.

Die Öffnung der Hochhäuser zum Außenraum würde zum einen die individuelle Lebensqualität erhöhen, zum anderen einen positiven sozialen Effekt auf die Gemeinschaft haben und die Atmosphäre in Rintheim beleben.

Außerdem gibt es eine weitere Studenten-Arbeit, die sich insgesamt mit dem Freiraum im Rintheimer Feld und intensiven Bewirtschaftung und Nutzung der Freiflächen beschäftigt. Für Teilbereiche hat die Studenten-Arbeit eine urbane Landwirtschaft mit angebundener lokaler Vermarktung (am Hirtenweg) unter der Marke "Rintheimer Feld" vorgeschlagen.

Es stellt sich nun die Frage, in welcher Form die Beiträge in die Überlegungen der Projektgruppe MIR einfließen sollen?

Die Projektgruppe geht davon aus, dass es im Bestand schwierig sein dürfte, solche innovativen Ideen umzusetzen. Für die Planung der Neubebauung in der Forststraße könnten die Ideen aber zumindest inspirierend auf die Planer wirken. Frau Kinn wird von der Projektgruppe beauftragt bei der Volkswohnung anzufragen, in welcher Weise die Studentenentwürfe den Planern zumindest zur Kenntnis gegeben werden bzw. die Ideen vielleicht in die Mehrfachbeauftragung einfließen können.

In der nächsten Sitzung der Projektgruppe sollen die beiden Studenten möglichst ihre Ideen in der Projektgruppe vorstellen. Der Mieterbeirat der Volkswohnung soll zu dieser Sitzung eingeladen werden.

TOP 3 Aktueller Sachstand Jugendräume

Leider ist Herr Schubert wegen Krankheit verhindert an der Sitzung teilzunehmen. Das Projekt Jugendräume befindet sich aber auf alle Fälle in der Umsetzung. Ideen für einen weiteren Antrag über STÄRKEN vor Ort sollen in der Projektgruppe „Kinder und Jugendliche in Rintheim“ am 25. März 2010 entwickelt werden.

TOP 4 „900 Jahre Rintheim“

Für das Fest „900 Jahre Rintheim“ ist die Planung abgeschlossen, es findet vom 7. bis 9. Mai 2010 statt.

Programm

- Freitag: Mobile Spielaktion , offizieller Empfang/Festakt mit geladenen Gästen
 Vorstellen einer Chronik für Rintheim (noch nicht terminiert)
- Samstag: Fest der Vereine als Hauptevent (Speisen und Getränke, Aktionen und Kulturangebote,
 Bühnenprogramm, Straßenmalaktion)
- Sonntag: ökumenischer Gottesdienst und Sternfahrt zum Marktplatz

Frau Willmann vom Bürgerverein Rintheim erläutert den Ablauf der 900-Jahr-Feier. Der Höhepunkt der Feier wird sicher der Empfang auf dem Marktplatz durch Herrn Oberbürgermeister Fenrich sein. Gleichzeitig mit Rintheim feiert auch Beiertheim sein 900-jähriges Bestehen.

Es fehlen noch Helfer, die das Organisationsteam der Rintheimer Vereine bei diesem Anlass tatkräftig unterstützen. Freiwillige Helfer können sich an den Bürgerverein, Frau Willmann oder Herrn Klose wenden. Das Festprogramm ist in Anlage 2 beigefügt.

TOP 5 Bürgertreff Rintheim

Grundsätzlich sind für den Bürgertreff in Rintheim derzeit zwei Standorte denkbar. Der eine ist der Gebäudekomplex im Areal der in Planung befindlichen Neubebauung in der Forststraße (derzeit Brache) und der andere ist der Staudenplatz.

Bis zur Realisierung werden die unterschiedlichen Funktionalitäten eines Bürgertreffs an verschiedenen Standorten in Rintheim erprobt:

- Gemeinschaftsraum der Volkswohnung in der Heilbronner Str. 25
- Mieterbüro der Volkswohnung am Staudenplatz
- Sanierungsbüro der Stadt Karlsruhe, Mannheimer Str. 25
- Jugendräume am Staudenplatz (in Planung)
- Familientreff/Startpunkt frühe Hilfen der Diakonie Staudenplatz (in Planung)

Da klar ist, dass angesichts der angespannten Haushaltslage ein Bürgertreff für Rintheim nur schwer zu finanzieren sein wird, sollte das Interesse der Rintheimer Vereine an Räumlichkeiten im Rahmen des Bürgertreffs angefragt werden. Vielleicht lässt sich über gesicherte Mieteinnahmen ein Träger finden, der zum Bau eines Bürgertreffs bereit ist. Das könnten Räume der Volkswohnung im Neubau Forststraße sein, aber ebenso Räume am Staudenplatz.

Der Bürgerverein unterstützt die Überlegungen, regt aber an, erst nach dem Fest im Mai auf die Vereine zuzugehen, da diese durch die Festorganisation derzeit sehr angespannt sind. Herr Klose lässt Frau Kinn die Adressen der Vereine zukommen.

Für die Einrichtung des Familientreffs/Startpunkt frühe Hilfen der Diakonie am Staudenplatz können leider kaum neue Aussagen gemacht werden, da Frau Förter-Barth nicht anwesend ist. Das Projekt steckt wohl in den Startlöchern und weitere Kooperationspartner werden derzeit gesucht.

Die Heimstiftung, Ansprechpartner ist Herr Braun (Am Klosterweg) hatte laut Frau Willmann in der Vergangenheit die Idee, in Rintheim ein Seniorencafe zu betreiben. Vielleicht ließe sich dieses Vorhaben im Zusammenhang mit dem Familientreff nun realisieren. Frau Kinn wird Frau Förter-Barth informieren.

Sanierungsbüro Mannheimer Straße 25

Beratungsangebote von Frau Benzarti: Einmal pro Woche findet eine Sprechstunde der Islamischen Internationalen Frauengemeinschaft (IIFG e.V.), montags 14-16.00 Uhr statt.

Der Bürgerverein hat seine Sprechstunde in diesen Räumen.

Herr Herting von der Kath. Kirche St. Martin, zeigte sich interessiert, möglicherweise im Sanierungsbüro, 1 x im Monat eine Sprechstunde abzuhalten.

TOP 6 Thema: „eine Grundschule“

In einem Gespräch zwischen Frau Golombek, Frau Förter-Barth, Frau Kinn und Herrn Bredl teilte der Schulleiter der Heinrich Köhler Grundschule mit, dass diese voraussichtlich ab Herbst 2011 zur gebundenen Ganztageschule wird. Bis zum Herbst 2010 soll die Konzeption für die Grundschule stehen. Herr Bredl begrüßt die Unterstützung der Hausaufgabenbetreuung durch Frau Golombek und wird deren Unterstützung im Rahmen der verbindlichen Angebote der Ganztagesgrundschule einplanen. In welchen Umfang dies erforderlich bzw. möglich ist, wird sich noch im Laufe der Planungen klären. Auch die Lehrer der Grundschule werden in die Hausaufgabenbetreuung eingebunden.

Die Grundschule Rintheim wird als normale Grundschule fortgeführt. Die im Rahmen der Bürgerbeteiligung gewünschte Durchmischung der Grundschul Kinder im Sinne eines interkulturellen Miteinanders dürfte aufgrund der künftigen Entwicklung dieser beiden Schulen vor neuen Möglichkeiten bzw. neuen Herausforderungen

gestellt werden. Herr Bredl ist hier sehr offen für Aktivitäten, die Berührungsängste der Elternschaft in Bezug auf die Heinrich Köhler Grundschule abbauen helfen.

Die Schulbezirke bestehen lt. Herrn Walther nach wie vor, ein Wechsel der Grundschule wäre damit nur auf Antrag der Eltern möglich. Herr Walther nimmt an, dass es diese Wanderungsbewegung geben wird. Wenn der Neubau der Schule am Weinweg fertig gestellt ist, werden wieder Räumlichkeiten im Grundschulgebäude frei, so dass dort mehr Platz sein wird. Die Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und Sehbehindertenschule soll weiter ausgebaut werden. Für Rintheim stellt diese Angebotsvielfalt ein attraktives künftiges Merkmal des Stadtteils auch in der Außenwirkung dar.

TOP 7 Niederschwellige Bildungsangebote:

Frau Betke hat einen STÄRKEN vor Ort Antrag gestellt. Nachtrag: Das Projekt „**Mit Sprachen zum Erfolg - Sprachförderung in Rintheim**“ im Rahmen des Förderprogramms STÄRKEN vor Ort wurde bewilligt und kann in Kürze für interessierte Jugendliche und junge Menschen sowie Frauen mit Migrationshintergrund in Rintheim beginnen.

Frau Betke, vereidigte Übersetzerin/Verhandlungsdolmetscherin und erfahrene Sprachenlehrkraft, wohnt in Rintheim und wird Jugendlichen und jungen Menschen sowie den Frauen kompetenten Sprachunterricht in Deutsch, Englisch und/oder Französisch erteilen, damit ihre schulische und soziale Integration verbessert werden kann. Dadurch werden sie bessere berufliche Startchancen haben und damit zu ihrer Teilhabe an der sozialen Infrastruktur beitragen.

Speziell für russisch-stämmige Schüler, die ausschließlich die russische Umgangssprache sprechen, die Grammatik nicht beherrschen und sich daher extrem schwer mit der deutschen Sprache tun, wird ein Sprachkurs angeboten, in dem sie auf der Grundlage ihrer Russischkenntnisse die deutsche Grammatik vermittelt bekommen, dadurch ihre Deutschnote verbessern, einen Ausbildungsplatz finden oder eine weiterführende Schulen besuchen können.

TOP 8 STÄRKEN vor Ort

Frau Heibroock erläutert das Förderprogramm STÄRKEN vor Ort nochmals, da einige neue Teilnehmer da sind. Acht Projekte wurden zwischenzeitlich für Rintheim/Oststadt bewilligt. Es stehen noch mehr als 20.00 Euro zur Verfügung, Antragsfrist für weitere STÄRKEN vor Ort Anträge ist am 10. Mai 2010.

Als Idee für STÄRKEN vor Ort bringt die Projektgruppe ein, dass Jugendliche Senioren z.B. beim Einkaufen helfen, ihnen vorlesen oder deren Hund ausführen könnten. Ein solches Projekt kann auf ehrenamtlicher Basis und/oder als Taschengeldbörse konzipiert werden. Herr Ganz von der Sozial- und Jugendbehörde erläutert, dass es bereits ein ähnliches Projekt in Karlsruhe gibt, welches der Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe durchführt. Er lässt Frau Kinn fürs Protokoll einen Ansprechpartner und einen Link zukommen.

Nachtrag:

Projekt: "Mitmachen Ehrensache"

<http://www.mitmachen-ehrensache.de>

TOP 9 Verschiedenes

Nahversorgung am Staudenplatz

Vom Wegfall des kleinen Supermarktes am Staudenplatz sind vor allen Dingen die Bewohnerinnen des Heinz-Schuchmann-Hauses betroffen oder andere Bewohnerinnen Rintheims, die nicht über eine ausreichende Mobilität verfügen, um die nahegelegenen anderen Supermärkte aufzusuchen. Die Projektgruppe möchte wissen, ob sich auf Initiative der Stadt Karlsruhe hier unter Umständen ein CAP Markt bereit erklären könnte, die Nahversorgung sicher zu stellen. Frau Kasper-Snouci wird das Anliegen an die Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe herantragen, mit der Bitte, möglichst an der nächsten Sitzung der Projektgruppe im Mai teilzunehmen, um sachkundige Auskunft über die Nahversorgung im Rintheimer Feld machen zu können.

Nachtrag: Frau Kasper-Snouci hat zwischenzeitlich mit der Wirtschaftsförderung Kontakt aufgenommen. Das Telefonat mit der Wirtschaftsförderung ergab, dass momentan noch Verhandlungen bei REWE mit potentiellen Nachmietern geführt werden. Die Immobilie ist Eigentum der Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung. Über Neuigkeiten wird zur gegebenen Zeit berichtet.

Folgende Themen der Projektgruppe werden nicht weiter besprochen, stehen aber nach wie vor auf der Agenda:

- Concierge-Projekt als Anlaufstelle und Hausmeisterfunktion – Modellvorhaben Soziale Stadt ?
- Einbinden der Migranten/innen in den Sanierungsprozess – Integration (SVO-Benzarti/Kinn)!
- Zugezogene erhalten ein offizielles Begrüßungspaket mit Informationsmaterial zum Stadtteil, es gibt eine Anlaufstelle für Zugezogene.
- „Abholende Sozialarbeit“ mit Mediationsangeboten für Familien
- Fördern des Ehrenamtlichen Engagements für den Stadtteil (Studie, Fragebogen, Vor-Ort-Befragung) – Thema für "900 Jahre-Feier"

Frau Kasper-Snouci bittet darum, die Teilnehmerliste um die Spalte Funktion/Einrichtung zu ergänzen.

Nächster Termin

Die Projektgruppe MIR wird erneut im Mai tagen, der Termin steht noch nicht fest.